

## Ein Stern für Kinder

Findorffer Unternehmen verpflichten sich dazu, Heranwachsenden zu helfen

Von Christina Ivanda

**FINDORFF. Kinder sind oft in Situationen, in denen sie Hilfe und Unterstützung benötigen – ob aus Angst vor einem großen Hund, vor einem plötzlichen Gewitter oder weil sie sich verlaufen haben. Das bereits in mehreren Stadtteilen durchgeführte Projekt „Open Döör“ ist nun auch in Findorff angekommen. Unternehmen, die an ihrer Eingangstür einen blauen Stern angebracht haben, bieten den Kleinen ihre Hilfe an.**

Rund 20 Findorffer Geschäfte signalisieren mit einem Aufkleber, dass sie in für Kinder in Notsituationen ansprechbar und vorbereitet sind, Unterstützung zu leisten. Sie haben sich der Aktion „Open Döör“ angeschlossen. Das Ziel: die Zivilcourage in der Gesellschaft aktiv zu fördern.

Das Projekt hat sich bereits in vielen Stadtteilen wie zuletzt in Hemelingen und im Viertel etabliert. Die Hemmschwelle, ein Geschäft zu betreten, könne dadurch gesenkt werden, sagt

Christian Humm, Herausgeber der Kinderzeitung und Initiator des Projekts. Dabei sei es völlig egal, um was für ein Problem es sich handelt – ob ein Hund oder eine Gruppe älterer Kinder Angst erzeugt, ob bei Gewitter ein Unterschlupf gesucht wird, wenn der Hausschlüssel vergessen wurde oder Pflaster und Trost bei kleinen Unfällen nötig sind. Zudem dürfen die Kinder das Telefon nutzen, wenn sie zum Beispiel ihre Eltern anrufen möchten.

Die Teilnehmer wurden entsprechend mit wichtigen Kontaktdaten ausgestattet, unter anderem zu Polizei, Feuerwehr, Notdiensten und zum Kinderschutzbund. Auch wurden sie auf Verhaltensregeln und Hilfestellungen hingewiesen. In Findorff haben sich bislang folgende Unternehmen der Aktion angeschlossen: Culinaria, Lilie, Port Piet, Flato, Brunhorn, Conrad, Sieben Sachen, Hansebau, Zoo Findorff, Bücherfenster, Foto Studio 8, Katjas Villa Kunterbunt, Bäckerei Rolf, Findorff Apotheke, Curanum Walsroder Straße, Autohaus Felsch, Ergotherapiepraxis Steuerer sowie Hörwelten Lehker & Winter.

Das Projekt „Open Döör“ entstand in Zusammenarbeit des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) mit dem Magazin Kinderzeitung, als Schirmherr fungiert Bürgermeister Jens Böhrsen (SPD). In Bremen beteiligen sich mittlerweile mehr als 60 Geschäfte an dem Projekt und bekennen sich zu dem Versprechen „Wenn du Hilfe brauchst, komm herein“.



Zivilcourage leben - Kinder unterstützen!

Mit einem solchen Aufkleber signalisieren Findorffer Geschäfte, dass sich Kinder dort Hilfe holen können. Foto: DKSB